

Gedanken zum Wochenende 26. Mai 2012

Freiheit zu Pfingsten

Jetzt sind es noch 3 Wochen bis zu jenem Groß-Ereignis, das am **17. Juni 2012** auf dem Festplatz Martinswiese bei uns in Marktheidenfeld stattfinden wird: **Der Evangelische Kirchentag in Unterfranken mit dem Thema: „wert-voll leben“**. Ein großes Festzelt wird aufgebaut sein mit 3500 Sitzplätzen, bei schönem Wetter können die Zeltwände noch geöffnet werden. Über die Prominenten, die ihr Kommen zugesagt habe ich Ihnen am letzten Samstag an dieser Stelle berichtet, heute möchte ich mit Ihnen über die beiden Werte: „Freiheit“ und „Verantwortung“ nachdenken.

Bei einer der zurückliegenden Konfirmationen wählte sich ein Konfirmand als Konfirmationspruch das Wort aus dem 2. Korintherbrief, Kap. 3,17: **„Wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit“**. Ein Wort, das in besonderer Weise zum bevorstehenden Pfingstfest passt.

Die Begeisterung, die die Jünger an Pfingsten erfuhren, führte sie in die Freiheit: Freiheit gegen alle frommen Zwänge; Freiheit gegen alle Angst vor Verfolgung; Freiheit gegen alle Vereinnahmung durch die Mächtigen dieser Welt. Freiheit in diesem Sinne ist ein entscheidendes Motiv unseres Glaubens. **„Evangelisch - wir sind so frei“** hieß letzthin eine Kampagne unserer Landeskirche. Auch Martin Luther machte ja mit seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) darauf aufmerksam: *„Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan“*. Evangelische Ethik weiß aber auch: Es gibt nicht nur die „Freiheit wovon“, sondern es gibt für ein Christenleben auch die „Freiheit wozu“. Das heißt: Meine Freiheit ist immer auch ein Auftrag. Meine Freiheit darf ich genießen, meine Freiheit muss ich aber auch entfalten, meine Möglichkeiten einsetzen, meinen Gestaltungsspielraum nutzen zum Wohle meiner Mitmenschen. Darum hat Luther den eben zitierten Satz mit einem ebenso wichtigen 2. Satz ergänzt: *„Der Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan“* - gemeint ist in der Liebe und der Fürsorge für den Nächsten.

Beeindruckt hat mich in letzter Zeit das Plädoyer unseres Bundespräsidenten Joachim Gauck für die Freiheit. Er sagt: „Freiheit ist der allerwichtigste Wert für unser menschliches Zusammenleben“. Freiheit, die wir in Anspruch nehmen dürfen, Freiheit, die wir aber auch unserem Mitmenschen gewähren. Freiheit, die bewusst eingesetzt werden soll, um anderen Menschen zu dienen. **Freiheit** und **Verantwortung**, beides gehört zusammen. Dazu kommt noch die **Toleranz**, so macht der Präsident deutlich. Und damit haben wir schon drei Werte, über die wir uns beim Kirchentag austauschen können.

Ich wünsche Ihnen ein wert-volles Wochenende und ein gesegnetes Pfingstfest, ich wünsche Ihnen, dass Sie jene Freiheit spüren.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www-marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden.